



EINGEWÖHNUNGSZEIT IN DER KLEINKINDERGRUPPE FISCHAMEND

Liebe Eltern!

Je nach Bedürfnis des Kindes kann die Eingewöhnungszeit 2 bis 4 Wochen dauern. Das Kind braucht einen „Übergangsraum“ der die beiden Bereiche Familie und Betreuungseinrichtung verbindet. Die Eingewöhnungszeit ist die Grundlage für einen positiven Einstieg in den Alltag in der Kleinkindergruppe.

Unser Ziel ist es, in den ersten Tagen eine Grundlage für eine Beziehung zwischen dem Kind und der neuen Bezugsperson herzustellen. Deshalb sollte während der ersten Tage das Kind mit den Eltern etwa für zwei Stunden die Kleinkindergruppe besuchen und noch keine Trennung stattfinden. Das Kind braucht diese Zeit mit den Eltern, um die Einrichtung entspannt zu erkunden. Die Anwesenheit der Eltern vermittelt dem Kind Sicherheit.

Die Anwesenheitsstunden sollten langsam gesteigert werden, so dass das Kind vom anfänglichen Spielen in die Alltagsabläufe „hineinwachsen“ kann. Danach kommt das Kind zu den vereinbarten Tagen und Zeiten.

Der Abschied für das Kind ist am einfachsten zu verkraften, wenn die Eltern ihm erzählen, warum und wohin sie gehen. Weinen des Kindes beim Abschied kann das eigene Loslassen sehr schwer machen. Trotzdem ist es wichtig, sich klar vom Kind zu verabschieden und ihm mitzuteilen, dass es wieder abgeholt wird. Manchmal hilft es auch einen kleinen Begleiter (z.B. Stofftier) von zu Hause dabei zu haben.

Eltern sollten kein schlechtes Gewissen haben! Sie geben Ihren Kindern die Chance in einer Kleingruppe mit Gleichaltrigen Erfahrungen in vielen Bereichen zu sammeln. Dieser erste soziale Kontakt außerhalb der Familie ist für die Kinder sehr hilfreich und förderlich für Ihre Entwicklung.

Mag. Karin Skop
NÖ Hilfswerk
Fachliche Leitung Kinderbetreuungseinrichtungen
(Schwechat, Bruck/Leitha, Hainburg)